

Newsletter 2/2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe UserInnen von www.demokratiezentrum.org!

Im Rahmen dieses Newsletters möchten wir Sie gerne auf folgende Angebote und Veranstaltungen aufmerksam machen:

- ⇒ Aktuelles Themenmodul auf www.demokratiezentrum.org zu Citizenship
- ⇒ Nachlese zur PoliPedia-Jahrestagung 2014
- ⇒ State of Peace Conference: Call for Papers
- ⇒ Veranstaltungshinweise

Aktuell: Themenmodul „Citizenship-Konzepte“ auf demokratiezentrum.org

Das Themenmodul gibt einen Einblick in die Bedeutung von Staatsbürgerschaft für demokratische Systeme und inwiefern national strukturierte Demokratien in der heutigen Zeit vor Herausforderungen gestellt werden. Mit der Veränderung der Nationalstaaten verändern sich auch die nationalen Gesellschaften: Auch sie werden dynamischer, internationaler und vielfältiger. Dies stellt eine Herausforderung für nationalstaatlich gerahmte Demokratien dar, die politische Teilhabe normalerweise ihren StaatsbürgerInnen vorbehalten.

Als Reaktion auf diese Entwicklungen wurden verschiedene neue theoretische Konzepte von Citizenship und politischer Teilhabe in der Politikwissenschaft entwickelt, welche in diesem Modul vorgestellt und diskutiert werden. Auch bereits reale Trends der Anpassung der politischen Systeme an die Gesellschaften des 21. Jahrhunderts werden beleuchtet. Das Themenmodul ist ein Ergebnis des Projektschwerpunktes „Citizenship und Demokratieentwicklung“ am Demokratiezentrum Wien.

Das Themenmodul finden Sie [hier](#)!

Rückblick: PoliPedia-Jahrestagung 2014

Innovatives Lehren und Lernen mit Wikis. Erfahrungen, Best Practices Ausblicke

Im April fand die PoliPedia.at-Jahrestagung erstmals in Salzburg statt. In Zusammenarbeit zwischen dem Demokratiezentrum Wien und dem ICT&S Center der Universität Salzburg wurde im Rahmen der Tagung am ICT&S Center über innovatives Lehren und Lernen mit der Online-Wiki-Plattform PoliPedia.at und über zukünftige Potenziale im Unterricht diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht, sowie Best Practice Beispiele vorgestellt und ausgezeichnet.

Ursula Maier-Rabler vom ICT&S Center, Ingrid Paus-Hasebrink Dekanin der Universität Salzburg und Gertraud Diendorfer vom Demokratiezentrum Wien begrüßten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung. Es folgte ein Input von Walter Steinkogler (eLSA-Netzwerk), der die Rahmenbedingungen für E-Learning an Österreichs Schulen reflektierte und die Entwicklungen im Bereich ELC/eLSA-Netzwerke skizzierte. Anschließend nahm Christine Wijnen (PH Salzburg) unterschiedliche medienpädagogische Ansätze in den Blick, reflektierte die Herausforderungen, die das Social Web an den Unterricht stellt und veranschaulichte dies am Beispiel von Wikis wie PoliPedia.at.



© ICT&S Center, Universität Salzburg

Nach einem gemeinsamen Mittagessen begann das Nachmittagsprogramm der PoliPedia.at-Jahrestagung mit einem „Reality Check“, bei dem Lehrpersonen und SchülerInnen von ihren Erfahrungen mit PoliPedia.at berichteten. Drei Schüler des BORG Mittersill (Salzburg), begleitet von ihrer Lehrerin Gudrun Mittermüller-Seeber, stellten ihre Erfahrungen mit PoliPedia aus Schüler-Perspektive dar. Im Rahmen eines Projekts nutzten die Schüler und Schülerinnen die Wiki-Plattform PoliPedia.at um sich mit lokalpolitischen Anliegen von Jugendlichen auseinanderzusetzen. Josef



© ICT&S Center, Universität Salzburg

Stehle vom BG Stubenbastei (Wien) sprach über seine Erfahrungen mit dem klassenübergreifenden Einsatz von PoliPedia.at und dem Peer-to-peer Konzept – ältere Schüler und Schülerinnen gaben ihre erworbenen Kenntnisse im Rahmen des Projektes an ihre jüngeren KollegInnen weiter. Katharina Reindl und Karin Veit von der GTKMS Anton-Sattler-Gasse (Wien) zeigten Beispiele auf, wie PoliPedia.at schulübergreifend genutzt werden kann.

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion unter dem Titel „Potenziale von PoliPedia für den Unterricht“, welche von Ursula Maier-Rabler moderiert wurde, tauschten sich Gertraud Diendorfer, Christoph Kühberger (PH Salzburg), Katharina Reindl und Walter Steinkogler über die zukünftigen Möglichkeiten von PoliPedia.at im schulischen Unterricht aus. Diskutiert wurden die Einsatzmöglichkeiten von PoliPedia in Hinblick auf individualisierten Unterricht und fächerübergreifendes Lehren und Lernen sowie der von Gertraud Diendorfer eingebrachte Vorschlag eines Pilotprojektes, um das Wiki in Richtung Online-Schulbuch weiterzuentwickeln.

Nähere Informationen zu PoliPedia finden Sie [hier](#)!

State of Peace Conference: Call for Papers „Bellicose Entanglements 1914: The Great War as a Global War“

Die State of Peace-Konferenz veröffentlicht heuer erstmals einen offenen Call for Papers. Die Konferenz widmet sich dem Thema 100 Jahre Ausbruch erster Weltkrieg aus verschiedenen Perspektiven und geht der Frage nach, welche Bedeutung dieses Ereignis für das 21. Jahrhundert hat bzw. welche Lehren aus diesem Krieg gezogen werden können.

Die State of Peace Conference wird vom Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung organisiert und findet in Kooperation mit dem Demokratiezentrum Wien, dem Institut für Konfliktforschung und dem Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik im Rahmen des Conflict-Peace-Democracy-Clusters (CPDC) statt.

Den Call for Papers finden Sie [hier!](#)

Aktuelle Veranstaltungshinweise

„Slow Dating: Who is Who in der Politischen Bildung?“

Termin: Donnerstag, 8. Mai 2014, 14.00 -16.30 Uhr
Veranstaltungsort: Pädagogische Hochschule OÖ / Hörsaal 6
Kaplanhofstraße 40
4020 Linz
Veranstalter: Pädagogische Hochschule Linz in Kooperation mit
Zentrum Polis – Politik Lernen in der Schule



Was Sie immer schon über die Politische Bildung in Österreich wissen wollten! Informationsveranstaltung für Studierende, Lehrkräfte und MultiplikatorInnen an der PH Linz:

AkteurInnen der Politischen Bildung präsentieren im Rahmen der [Aktionstage Politische Bildung](#) ihr vielfältiges Angebot: Laufende und neue Angebote der jeweiligen Organisationen | Unterrichtsmaterialien | Neuerscheinungen | Information zu aktuellen Workshop-Angeboten sowie zur Aus- und Fortbildung | Online-Stationen | Infotische | Vernetzung | Buffet

Es stellen sich vor:

- ⇒ Demokratiezentrum Wien
- ⇒ EuropeDirect Oberösterreich
- ⇒ Museum Arbeitswelt Steyr
- ⇒ Verein Land der Menschen – Aufeinander Zugehen Oberösterreich
- ⇒ Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule

Und als internationaler Gast:
The European Wergeland Centre (EWC)

Tagung: Nutzung digitaler Medien in der Politischen Bildung Politikdidaktische Positionen für das 21. Jahrhundert

Termin: 9. und 10. Mai 2014
Veranstaltungsort: PH Salzburg
Akademiestr. 23, Haus A/ Hörsaal 2
5020 Salzburg
Veranstalter: Institut für Gesellschaftliches Lernen und Politische Bildung
der Pädagogischen Hochschule Salzburg

Die Euphorie der frühen VertreterInnen des eLearnings am Ende des 20. Jahrhunderts versprach eine grundlegende Veränderung von Schule durch den medialen Einfluss einer neuen computer- und internetgestützten Lernumgebung. Die Beharrlichkeit der schulischen Systeme ließ jedoch erst wenige Veränderungen zu. Das Lob der digitalen Medien blieb.

Die Tagung beschäftigt sich aus politikdidaktischer Perspektive mit allgemeinen Rahmenbedingungen, fachspezifischen Herausforderungen und praktizierten Lernwegen für die schulische politische Bildung, um einen vielfältigen Einblick in rezente Entwicklungen im deutschsprachigen Raum zu erhalten. Dabei wird der Frage nachgegangen, welche Aspekte der Nutzung von digitalen Medien im Rahmen einer schulischen politischen Bildung dem fachspezifischen Lernen dienen und welche Aspekte den Intentionen der politischen Bildung eher entgegenstehen. Die Tagung schließt damit an aktuelle politikdidaktische Diskussion an und greift neben theoretischen und empirischen Beiträgen auch praxisrelevante Modelle und Zugänge auf.

[Nähere Informationen und Programm](#)

Mit den besten Grüßen

Gertraud Diendorfer
für das Team des Demokratiezentrum Wien